

Die Außenpolitik des westdeutschen Staates setzt die gemeingefährlichen Praktiken der deutschen Imperialisten, Militaristen und Faschisten fort. Aggressivität und Gewalt, Erpressung und Ausbeutung anderer Völker, Mißachtung der Gleichberechtigung und Souveränität der Staaten, Völkerhetze, Revanchismus und Neokolonialismus sind die hervorstechendsten Merkmale der kurzsichtigen, abenteuerlichen Außenpolitik des westdeutschen Imperialismus. Die herrschenden Kräfte Westdeutschlands gehören zu den schärfsten Gegnern der Politik der friedlichen Koexistenz, der Abrüstung und der internationalen Entspannung. Die außenpolitischen Beziehungen Westdeutschlands dienen den Versuchen der Monopole, ihre Vorherrschaft im kapitalistischen Europa durchzusetzen und die jungen Staaten Asiens und Afrikas mit neokolonialistischen Methoden in wirtschaftliche und politische Abhängigkeit zu bringen.

Die Hauptlinie der Außenpolitik des Bonner Staates ist gekennzeichnet durch brutale Annexions- und Revancheforderungen, durch das verantwortungslose Spiel mit dem Risiko eines Kernwaffenkrieges, der die Bevölkerung Westdeutschlands in eine nationale Katastrophe stürzen würde.

So treffen in der Außenpolitik der beiden deutschen Staaten die zwei Linien der Weltpolitik aufeinander: Dem Kampf um Frieden und Abrüstung, der friedlichen Koexistenz und Völkerfreundschaft steht die imperialistische Politik der Kriegsvorbereitung und Kriegsdrohung, der Revanche, des Wettrüstens und des Neokolonialismus gegenüber.

Die Deutsche Demokratische Republik hat sich als ein wichtiger Friedensfaktor in Mitteleuropa erwiesen. Sie ist ein fester und zuverlässiger, dauerhafter Wall gegen die westdeutschen Revanchisten und Militaristen, diesen Kräften des Krieges und des Verderbens. Sie leistete und leistet einen wirksamen Beitrag zum Schutz des sozialistischen Lagers und zur Veränderung des Kräfteverhältnisses in Europa zugunsten des Friedens und des Sozialismus. Die Existenz der sozialistischen Deutschen Demokratischen Republik hat in Deutschland eine grundlegend neue Lage geschaffen. Sie verändert in Deutschland das Kräfteverhältnis entscheidend zugunsten der Kräfte des Friedens und des Sozialismus. Die Deutsche Demokratische Republik ist auf allen Gebieten der Politik und des gesellschaftlichen Lebens die nationale und soziale Alternative gegenüber dem in Westdeutschland herrschenden Imperialismus. Ihre historische Mission besteht darin, durch die umfassende Verwirklichung des Sozialismus in dem ersten deutschen Arbeiter-und-Bauern-Staat die feste Grundlage da-